

Zeitschrift: Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare
Band: 21 (1970)

Nachruf: Schwester Franz Borgia Koch : 10. Oktober 1901 - 30. August 1969
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwester Franz Borgia Koch

10. Oktober 1901 - 30. August 1969

Rosa Koch, mit dem Klosternamen Schwester Franz Borgia, wurde am 10. Oktober 1901 in Willisau geboren. Von ihrem Vater, der dort Stadtschreiber war, erbte sie nicht nur den praktischen Sinn für die Verwaltung, sondern vor allem ein lebhaftes Interesse für Geschichte und Kultur. Sie besuchte die Primar- und Sekundarschule in Willisau, trat dann in das Lehrerinnenseminar in Menzingen ein und legte dort im Jahre 1928 ihre Profess ab. Als Glied der Ordensgemeinschaft wirkte sie zunächst als Seminarlehrerin, hernach volle zwanzig Jahre als Gehilfin der Novizenmeisterin. 1955 wurde ihr das Amt einer Institutsarchivarin anvertraut. Sie begnügte sich dabei nicht mit den ihr Freude bereitenden historischen Forschungen, sondern bekam derartiges Interesse an der Archivarbeit, dass sie nach zehn Jahren sogar einen Ausbildungskurs in München besuchte. Im folgenden Jahr wurde sie auch Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Archivare. Sie fand bald Anschluss und wie selten ein Mitglied freute sie sich auf die Tagungen der Vereinigung, auf die frohen Stunden persönlichen Gesprächs im Kreise der ihr von ihrer Arbeit her vertrauten Kollegen. Am 30. August 1969 starb sie unerwartet nach einer Operation im Kantonsspital Zürich.